



INSULA RUGIA

Verband zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Insel Rügen e.V.

INSULA RUGIA e.V.
Circus 1
18581 Putbus

Vorsitzender
Prof. Dr. H. D. Knapp
Dorfstr. 37, 18581 Kasnevizt

Mail
info@insularugia.de
Hannes.knapp@t-online.de

Internet
www.insularugia.de

Sparkasse Vorpommern
IBAN DE93 1505 0500 0837 1206 24
BIC NOLADE21GRW

openPetition

Stoppt Größenwahn des Mega-Projektes „Baltic Island Eco Resort“ auf Rügen. 5. Juni bis 4. September 2021

Debatte

Pro

Warum ist die Petition unterstützenswert?

[Neues Pro Argument schreiben](#)

[Pro 4.7 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

Die wunderschöne, unvergleichliche Natur Rügens muss erhalten bleiben. Sie darf nicht zubetoniert werden. Das weitere Versiegeln von Grünflächen und Zerstören von Natur wird die Lebensgrundlage und somit die Zukunft Rügens zerstören. Gute Nacht armes Rügen.

[0 Gegenargumente Widersprechen](#)

[Pro 4.7 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

Dieses Mega-Hotel-Projekt wird krachend scheitern! Es gibt keinerlei Bahnanbindung für Dranske, der Bus fährt alle paar Stunden - alle Kulturangebote und Restaurants sind meilenweit entfernt. Die Lindnergruppe z.B. hat ihr Luxushotel im Miniort Vaschvitz/ Trent aufgrund Besuchermangel schon wieder aufgegeben und verkauft. Muss man diese Einsichten erst nach der Zerstörung eines Vogelschutzgebietes gewinnen? Baustopp jetzt!

Quelle: Mary

[0 Gegenargumente Widersprechen](#)

[Pro 4.6 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

-
- Bug

Das ist nicht akzeptabel. Weiterhin ist die enorme Lärm und Dreckbelastung für die Bewohner von Dranske nicht zu verantworten. Das Geld auf Rügen oder Dranske in

adäquater Art (wenn das überhaupt möglich ist) zurückfließt ist nicht anzunehmen und von den Investoren wahrscheinlich nicht geplant. Wasserflugzeuge müssen irgendwo starten und landen . Das macht nicht wenig Lärm und Krach. Das alles um einzelnen Personen zu ermöglichen sich hier breit zu machen. In Deutschland gibt es Frühling, Sommer, Herbst und Winter. 2. Teil

Quelle: Bürger

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

[Pro 4.6 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

-
- Bug

Was will ein Jachtbesitzer im Frühling, Herbst oder Winter hier auf Rügen. Er will wahrscheinlich einen Parkplatz und eine Jachtwert für sein Boot. Dafür soll hier so ein wunderschönes Stück Natur geopfert werden. Sagt nein zu diesem Projekt und fördert Projekte die den Einheimischen und der breiten Bevölkerung dient. Im übrigen habe ich den Bürgermeister von Dranske darum gebeten seine Meinung zu diesem Projekt zu äußern. Er hat es nicht für nötige gehalten. Danke Herr L. Kuhn. 3. Teil

Quelle: Bürger

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

[Pro 4.5 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

-
- Bug

Hallo, von welchen Arbeitskräften und welchen Straßen wird hier immer gesprochen? Hier gibt es keine Arbeitskräfte und nur eine Straße die nach Bug führt. Die Straße ist so schmal das zwei Autos kaum nebeneinander passen. Links von der Straße ist der Bodden und rechts die Ostsee. Mehr ist nicht. Die Straße zu verbreitern bedeutet den Uferschutz zu zerstören. Der Zugang zu dem vorgesehenen Gebiet ist die engste Stelle. Sicher mit Absicht gewählt. Da können alle unerwünschten Menschen gut kontrolliert und ausgesperrt werden. Das verhindert praktisch das Betreten des gesamten Gebietes. 1. Teil

Quelle: Bürger

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

[Pro 4.5 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

Die gesamte Infrastruktur, Nicht nur die Straßen sonder auch Stromversorgung, Wasser, Abwasser und so weiter ist nicht vorhanden. Soll das etwa alles der Steuerzahler bezahlen oder der normale Bürger über höre Wasser und Abwasserpreise? Bevor eine Baugenehmigung für diese Riesenanlagen erteilt wird, müsste der Investor das Geld für den Ausbau der Straßen, der Strom versorgen, eine Wasser und Abwasserversorgung hinterlegen und erst wenn alles fertig gebaut ist, dürfte mit dem Bau der Häuser begonnen werden. So werden sich wieder einige Investoren auf Kosten der Allgemeinheit eine goldene Nase ..

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

[Pro 4.4 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

Im Küstenschutzwald auf dem Bug, der sich in den letzten ca. 30 Jahren entwickelt hat, haben sich bereits sehr stark vom Aussterben bedrohte Tierarten angesiedelt, z.B. die Fledermausart Kleine Hufeisennase (Rhinolophus hipposideros).

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

Pro 4.2 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden

- Verkaufsprosa

Die Petition ist allein schon wegen der Argumentation des Projektentwicklers unterstützenswert. Die Riesenanlage soll komplett in „innovativer Ökobauweise“ errichtet und bis zu 80 Prozent der Baumaterialien auf dem Seeweg auf die Halbinsel Bug geschafft werden, um die Straßen auf Rügen zu entlasten. Vermutlich kommen dabei solarbetriebene Boote zum Einsatz.

Quelle: NDR Podcast „Wieviel Tourismus verträgt Rügen“ vom 10.06.2021

0 Gegenargumente [Widersprechen](#)

Pro 0.0 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden

Die 2,2 Mio m² sind mir zu reißerisch, 2,2 km² klingt offenbar nicht spektakulär genug. Schade. Würde die Petition eigentlich gern unterstützen und in meine Netzwerke weiterleiten.

Quelle: mathebibel.de

1 Gegenargument [Anzeigen](#)

- Contra 4.7 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden
 - Das ändert doch aber nichts an der Tatsache, oder? Ich finde Ihr Argument eher kleinlich. Entweder Sie sind dafür oder dagegen.

[Weiteres Gegenargument schreiben](#)

Contra

Was spricht gegen diese Petition?

[Neues Contra Argument schreiben](#)

Contra 1.0 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden

Die Halbinsel Bug wurde Jahrzehntlang militärisch genutzt und ist damit bei weitem kein Naturidyll - auch wenn unbestritten ist, dass sich Natur auf Brachflächen mitunter interessant entwickeln kann. Dieses NUTzungskonzept besteht seit mehr als 20(!) Jahren [1]. Ein sinnvolles Vorgehen wäre gewesen, den Bebauungsplan im Gemeinderat kritisch zu hinterfragen bzw. die Mitspracherechte der Träger öffentlicher Belange zu nutzen. Nun die Gemeinde mit Aktionismus, noch dazu mit übertrieben Zahlen unter Druck zu setzen, ist ungläubwürdig und der falsche Weg.

Quelle: [1] [de.wikipedia.org/wiki/Bug_\(R%C3%BCgen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bug_(R%C3%BCgen))

4 Gegenargumente [Anzeigen](#)

- Pro 4.2 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden
 - Also vor 20 Jahren geplant....bauen wir heute auch Autos, die vor 20 Jahren entwickelt wurden? Die damalige Sicht auf Olympia ist doch gegenstandslos. Hier geht es nur um Profit ausländischer Investoren, Und was soll unser Dorf davon haben? Arbeitsplätze? Wieviel? Wieviel Arbeitslose hat Dranske, selbst wenn 20 oder 50 Menschen aus der Region hier Arbeit finden, müssten doch wieder ein- oder zweihundert Kräfte von außerhalb angesiedelt werden, denn bei dem jetzigen Verkehrsaufkommen würde auch keiner aus Bergen oder Sassnitz pünktlich auf Arbeit sein. Kein Sylt auf Rügen bitte!

- [Pro4.2 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Der Gemeinderat möchte aber nicht kritisch hinterfragen und lehnt Fachkompetenz dafür ab. Ausserdem wurde alles hinter geschlossenen Türen ausgeklügelt und dann mit dem mit dem neuen Projekt auf dem alten Bebauungsplan an die Öffentlichkeit gegangen, es bestand deshalb im Vorfeld keine Möglichkeit der kritischen Prüfung und das Setzen des Ganzen in Kontexte. Bei der geplanten Umsetzung, wird es nicht nur für die Gemeinde Dranske sondern für ganz Rügen ein Desaster.
- [Pro3.9 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Die Gemeindevertreter wollen nicht von der Gigantomie abweichen und glauben dass dadurch viel Geld in ihre Kassen gespült wird, was langfristig gesehen ein großer Trugschluss ist. Wenn ein Urlauberressort auf diesem Boden gebaut wird, muss vorher der ganze kontaminierte Boden abgetragen werden. Die Natur hat sich das Gebiet zurückerobert und deshalb haben sich auch wieder Tiere angesiedelt. Das Projekt/Olympia wurde nicht umsonst fallen gelassen.
- [Pro3.6 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Das Nutzungsplan und Bebauungsplan bereits seit 20 Jahren bestehen ist allgemein bekannt, dafür muss man nicht Wikipedia befragen und es bedeutet nicht, dass die Pläne damit in Stein gemeißelt sind! Sicher wäre es sinnvoll gewesen die Pläne kritisch zu hinterfragen, nur war die Einstellung zu solchen Projekten (in diesem Fall im Rahmen der Olympia Bewerbung) 2001 leider eine Andere. Mittlerweile hat sich die Meinung geändert, dass dürfte auch der Gemeinde Dranke nicht entgangen sein. Eine Überarbeitung der bestehenden Pläne (auch wenn uneingeschränkt gültig) hätte Sinn gemacht.

[Weiteres Gegenargument schreiben](#)

[Contra 0.5 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

- Arbeits

Der Infrastrukturschwache Norden der Insel Rügen könnte durch zusätzliche Arbeitsplätze vermutlich enorm vom wirtschaftlichen Wachstum profitieren.

6 Gegenargumente [Anzeigen](#)

- [Pro4.6 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Dort werden mit Sicherheit keine ortsansässigen arbeiten! Nicht umsonst plant man ein ganzes Bedienstetenviertel in Dranske. Osteuropa lässt grüßen... Die vorhandenen Hotels und Gaststätten haben damit bereits die letzten Jahre zu kämpfen. Das ändert sich mit weiterem Bedarf ganz sicher nicht zum positiven.
- [Pro4.4 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Tatsächlichen ziehen diese dummen Phrasen auch im Jahr 2021 immer noch. Der Mensch ist unbelehrbar. Jeder der genauer hinsieht weiß doch, das z.B. die Arbeitskräfte für Gastronomie und Ferienobjekte ganz ganz selten aus der Region kommen. Dazu kommt, das Feriengewerbe ist ein Saisongeschäft ... Die einzigen, die von so einem „Resort“ (schon das Wort alleine!!!) profitieren sind die internationalen Investoren und die sitzen hübsch weit entfernt im Ausland. Es ist zum Kotzen!
- [Pro4.3 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)
 - Es ist schon erstaunlich, dass diese Phrasen immer noch ziehen. Haben wir denn wirklich nichts dazu gelernt? Das diese Formulierungen nur Köder sind um solche Projekte zu realisieren ist doch mittlerweile bekannt und rechtfertigt auch nicht den weiteren Ausverkauf der Insel Rügen!
- [Pro4.0 Gefällt mir Gefällt mir nicht Unangemessenen Inhalt melden](#)

- und ganz nebenbei haben wir in unserer Region zunehmend mit Fachkräftemangel zu tun. Wer braucht da also Arbeitsplätze, die dann nicht besetzt werden können?
- [Pro3.8Gefällt mirGefällt mir nichtUnangemessenen Inhalt melden](#)
 - Arbeitsplätze schaffen...und die Wirtschaft in der Region Rügen ankurbeln. Wer soll denn hier arbeiten für Mindestlohn. Das ist doch ein Witz. Es gibt jetzt schon keine Arbeitskräfte im Tourismusbereich und bezahlbaren Wohnraum seit vielen Jahren nicht. Vielleicht kommen ja die Menschen aus Osteuropa und Asien und wer weiß woher, ist ja noch billiger. Die großzügigen Geldgeber könnten das viele Geld in sinnvollere Projekte anlegen. Verkehr, Klima, allem voran Art-und Naturschutz. Wir sind von der Natur abhängig und nicht die Natur vom Menschen!!! Wacht endlich auf.
- [Pro3.3Gefällt mirGefällt mir nichtUnangemessenen Inhalt melden](#)
 - Dieses Wachstum basiert auf der Zerstörung von Natur und Umwelt und ist daher abzulehnen. Kommen wir doch endlich mal im 21. Jahrhundert an! Nachhaltigkeit ist unser Überleben, kein Luxus.

[Weiteres Gegenargument schreiben](#)